

STARK
für Eltern

**MEHR
ERFAHREN**

Deuts

Nachschlagewerk für die Klasse

Rechtschreibung
Aufsätze schreiben
Grammatik



Inhaltsverzeichnis



Vorwort

Einträge von A bis Z

Adjektiv	1
Adverb	4
Adverbial	7
Aktiv und Passiv (Genus Verbi)	9
Argumentieren und Diskutieren	13
Argumentieren – Erörterung	18
Artikel	25
Attribut	27
Berichten	29
Beschreiben	33
Brief	37
Diagramme und Infografiken auswerten	40
Dramatische Texte: Analyse und Interpretation	46
Drama – Theater	51
Epik	56
Epische Texte: Analyse und Interpretation	60
Erzählen	65
Feldermodell	70
Gedichte: Analyse und Interpretation	73
Getrennt- und Zusammenschreibung	79
Groß- und Kleinschreibung	84
Hören und Zuhören	87
Indirekte Rede	91
Inhaltsangabe	95
Innerer Monolog	99
Karikaturen analysieren	103
Kommasetzung	107

Konjunktion	112
Konsonanten	115
Lesestrategien	117
Literarische Texte	121
Lyrik	124
Medien	131
Modus	134
Nomen	138
Nominalisierung	141
Objekt	144
Prädikat	146
Präposition	148
Präsentieren und Referate halten	150
Pronomen	156
Protokoll	159
Rechtschreibstrategien	162
Sachtexte	165
Sachtexte: Analyse	168
Satzbau	174
Satzreihe und Satzgefüge	177
Stilmittel und rhetorische Figuren	179
Subjekt	183
Tempus (Zeitform)	185
Verb	189
Vokale	194
Wortarten	197
Zeichensetzung bei wörtlicher Rede	200
Zitieren	203
Bildnachweis	207

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

mit *STARK für Eltern* wenden wir uns an alle, die in irgendeiner Form an der **Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen** interessiert oder beteiligt sind: Mütter und Väter, Großmütter und Großväter, Onkel und Tanten, Freunde und Bekannte, die **Kinder beim Lernen unterstützen** wollen.

Sie alle haben irgendwann einmal die Schule besucht – hier in Deutschland oder anderswo, viele Jahre oder nur kurze Zeit, mit Lust oder Frust, mit mehr oder weniger Erfolg. Was Sie in Ihrer Schule gelernt haben, ist Ihnen heute mehr oder weniger präsent. An manches werden Sie sich gut erinnern, vieles werden Sie vergessen haben, manches verdrängt. Vielleicht haben Sie auch von einigen Sachverhalten überhaupt nie etwas gehört. Die Welt ändert sich und mit ihr das Wissen sowie die Art und Weise, wie wir es ausdrücken und vermitteln.

Wie nah oder fern auch immer das **Schulwissen** für Sie liegt: Wir möchten es Ihnen wieder näherbringen und es lebendig machen. Profitieren sollen dabei in erster Linie Ihre Kinder. Wenn sie sich mit Fragen an Sie wenden, möchten wir Sie dabei unterstützen, angemessene Antworten zu finden. Sie sollen aber auch für sich selbst aus diesem Buch Gewinn ziehen: Machen Sie sich schlau, um mitreden zu können, entdecken Sie, wie vielfältig, spannend und interessant das Fach Deutsch ist! Wenn Sie Feuer fangen und noch mehr erfahren wollen: In **Leseempfehlungen** und **Links zu Internetseiten** finden Sie Hinweise auf weiterführende Literatur.

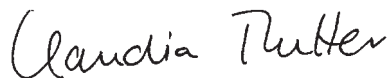
STARK für Eltern: Deutsch ist wie ein Nachschlagewerk aufgebaut. In **alphabetischer Reihenfolge** werden Inhalte und Themen des Deutschunterrichts der Klassen 5 bis 10 abgehandelt. Am Anfang jedes Eintrags steht ein „**Was ist das?**“-Kasten, in dem knapp erklärt wird, worum es in diesem Kapitel geht und warum dieses Thema in der Schule behandelt wird. Anschließend werden die wesentlichen Aspekte des Themas anschaulich

und **Schritt für Schritt** erklärt. Mithilfe von **Beispielen** werden die Erklärungen konkretisiert. In den **Randspalten** der Seiten finden Sie zusätzliche Informationen, wichtige Schlagworte oder einprägsame Regeln. **Tipp-Kästen und Eltern-Tipps** weisen auf besondere Schwierigkeiten hin und geben praxisnahe und spielerische Hinweise, wie man mit diesen umgehen kann. Am Ende des Eintrags wird das Wichtigste noch einmal **stichpunktartig zusammengefasst**.

In einigen Kapiteln sind **Lernvideos** enthalten, die bestimmte **Themen des Deutschunterrichts genauer erläutern und vertiefen** (z. B. Rechtschreibstrategien oder die Analyse von literarischen Texten). An den jeweiligen Stellen im Buch befindet sich ein **QR-Code**, den Sie mithilfe Ihres Smartphones oder Tablets scannen können. Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens wird empfohlen, dass Sie sich beim Ansehen der Videos im WLAN befinden. Haben Sie keine Möglichkeit, den QR-Code zu scannen, finden Sie die Lernvideos auch unter:

https://www.pearson.de/qrcode/lernvideos_el4001v

Die Autorin und der Verlag wünschen Ihnen nicht nur gute Erkenntnisse, sondern auch viel Freude bei der Lektüre!



Claudia Mutter

Autorin: Claudia Mutter
Lernvideos: STARK Verlag

Adverbial

Was ist das?

Das **Adverbial** (Plural: die Adverbiale, auch Adverbialien oder adverbiale Bestimmungen) ist ein **Satzglied**, mit dem die näheren Umstände eines Geschehens oder einer Handlung angegeben werden. Adverbiale Bestimmungen können aus **einzelnen Wörtern** oder aus **Wortgruppen** bestehen. Mit *wann, wo, warum, weshalb* oder *wie* kann man sie erfragen.

Arten von Adverbialen

Adverbiale werden in vier Gruppen eingeteilt. Man unterscheidet sie nach der Art, wie man das Adverbial erfragt.

- **Adverbiale der Zeit** (Temporaladverbiale) erfragt man mit **wann / wie lange / seit wann?**

Die erste Schulstunde beginnt **um 7.50 Uhr**.

Heute schreiben wir einen Grammatiktest.

Seit Monaten haben wir uns vorbereitet.

- **Adverbiale des Ortes** (Lokaladverbiale) erfragt man mit **wo / wohin?**

Wir gehen **ins Klassenzimmer**.

Dort erwartet uns die Lehrerin.

- **Adverbiale des Grundes** (Kausaladverbiale) erfragt man mit **warum / weshalb / wozu / zu welchem Zweck / unter welcher Bedingung / trotz welcher Umstände?**

Aufgrund der guten Vorbereitung ist niemand aufgeregt.

Aus organisatorischen Gründen findet der Test in der ersten Stunde statt.

Trotz der frühen Stunde läuft alles glatt.

- **Adverbiale der Art und Weise** (Modaladverbiale) erfragt man mit **wie / auf welche Art und Weise?**

Wir machen uns **schnell** an die Arbeit.

Ohne Verzögerung beginnen wir mit dem Test.

Die Rolle von Adverbialen im Satz

Die meisten Sätze sind auch ohne Adverbial grammatisch vollständig und korrekt. Ihre Aussage kann jedoch durch Adverbiale präzisiert werden.

Beispiel

Sarah isst Äpfel.
Subjekt Prädikat Akkusativobjekt

➡ Vollständiger Satz ohne Adverbial.

Sarah isst **(gerade)** **in aller Ruhe** einen Apfel.
Adverbial der Zeit Adverbial der Art und Weise
wann? wie?

➡ Durch Adverbiale präzisierter Satz.

➤ Die folgenden Beispielsätze zeigen, in welcher Form **das Satzglied Adverbial** auftreten kann. Verschiedene Wortarten spielen dabei eine Rolle.

		Adverbial (=Satzglied)			
Sarah isst		<i>gerne, selten, oft, nie, heute, sonntags</i>	Äpfel.	Adverb	Wortarten
		<i>schnell, hungrig, gierig, genüsslich</i>		Adjektiv	
		<i>im Herbst, im Bett, während der Pause, zum Frühstück</i>		Nomen mit Präposition	
		<i>des Abends / den ganzen Winter</i>		Nomen im Genitiv / Akkusativ	

Aktiv und Passiv (Genus Verbi)



Was ist das?

Verben bringen „action“ in den Satz. Aktiv (Tätigkeitsform) und Passiv (Leideform) geben dabei die Handlungsrichtung an: Verwendet man eine **Aktivform des Verbs**, wird betont, **wer** etwas tut (Handlungsträger). Bei der **Passivform** wird hingegen der **Vorgang** bzw. ein **Zustand** in den Vordergrund gerückt. Der Handelnde tritt dann in den Hintergrund oder wird nicht genannt.

Beispiel

Aktiv

Die Polizei **fasst** den Einbrecher.

➡ Der **Handlungsträger** – hier also die Polizei – steht im Vordergrund. Es wird betont, **wer** den Einbrecher fasst.

Vorgangspassiv

Der Einbrecher **wird** (von der Polizei) **schnell gefasst**.

➡ Der **Vorgang** steht im Vordergrund. Wer den Einbrecher fasst, ist hier sekundär. Der Handelnde tritt also in den Hintergrund. Er kann auch ganz verschwiegen werden.

Zustandspassiv

Der Einbrecher **ist endlich gefasst**.

➡ Der Einbrecher sitzt hinter Gittern – es ist also ein (vorerst) endgültiger **Zustand** erreicht. Dieser wird mithilfe des **Zustandspassivs** ausgedrückt. Wer den Zustand herbeigeführt hat, bleibt offen.

Mit Passivsätzen kann man also ausdrücken, dass man entweder keine Informationen über die handelnden Personen hat oder keine Informationen geben will.

Die Bildung des Passivs

Vorgangspassiv und Zustandspassiv werden unterschiedlich gebildet:

Vorgangspassiv

Das **Vorgangspassiv** wird mit der konjugierten Form des **Hilfsverbs** *werden* und dem **Partizip II** des **Vollverbs** gebildet:

Der Einbrecher **wird gefasst**.

↓ ↓
Form von *werden* + Partizip II

Zustandspassiv

Das **Zustandspassiv** wird mit der konjugierten Form des **Hilfsverbs** *sein* und dem **Partizip II** des **Vollverbs** gebildet

Der Einbrecher **ist gefasst**.

↓ ↓
Form von *sein* + Partizip II

➤ Passivsätze kann man übrigens – genau wie Aktivsätze – in **allen Zeitformen** (Tempora) bilden.

Präsens: Der Tresor **wird aufgebrochen**.

Präteritum: Der Tresor **wurde aufgebrochen**.

Perfekt: Der Tresor **ist aufgebrochen worden**.

Plusquamperfekt: Der Tresor **war aufgebrochen worden**.

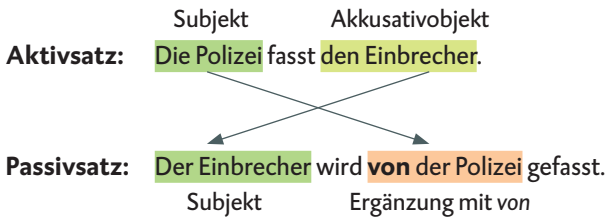
Futur I: Der Tresor **wird aufgebrochen werden**.

Futur II: Der Tresor **wird aufgebrochen worden sein**.

Umwandlung von Aktivsätzen in Passivsätze



Aktivsätze, in denen ein Akkusativobjekt vorkommt, kann man in Passivsätze umwandeln. Dabei findet eine Art Rollentausch statt: Das **Akkusativobjekt des Aktivsatzes** wird zum **Subjekt des Passivsatzes**. Das Subjekt des Aktivsatzes fällt weg oder wird mit *von* angeschlossen. Der Rollentausch lässt sich gut an einem Beispiel veranschaulichen:



Die Umwandlung von **Aktiv-** in **Passivsätze** ist eine beliebte Hausaufgabe. Gehen Sie schrittweise vor, wenn Sie mit Ihrem Kind üben:

Beispielsatz: *Der Einbrecher stahl den Fernseher.*

1. Sie suchen gemeinsam das Akkusativobjekt im Aktivsatz. Stellen Sie dazu die Satzgliedfrage: Wen oder was stahl der Einbrecher?
→ *den Fernseher*
2. Sie machen das Akkusativobjekt zum Subjekt des Passivsatzes. Dazu setzen Sie es in den Nominativ. Die Satzgliedfrage heißt hier: wer oder was?
→ *der Fernseher*
3. Sie bilden die Passivform des Verbs in der korrekten Zeitform. Im Aktivsatz steht das Verb im Präteritum, diese Zeitform gilt daher auch für den Passivsatz.
→ *wurde gestohlen*
4. Das Subjekt des Aktivsatzes kann als Ergänzung mit von hinter das konjugierte Hilfsverb gestellt werden.
→ *von dem Einbrecher*

Der umgewandelte Satz lautet also:

Der Fernseher wurde (von dem Einbrecher) gestohlen.

Eltern-Tipp



Sätze ohne Akkusativobjekt

Es gibt im Deutschen eine ganze Reihe von Verben, die kein Akkusativobjekt anschließen können (z. B. *fliegen*, *laufen*, *sterben*, *arbeiten*, *helfen*). Einige dieser Verben können kein Passiv bilden. Bei anderen ist eine Passivbildung mit dem **Subjekt** *es* möglich.

Aktivsatz: Die Polizei hat ermittelt.



Passivsatz: Es ist (von der Polizei) ermittelt worden.

Das Subjekt *es* kann entfallen, wenn ein anderer Satzteil an die erste Position rücken kann.

Aktivsatz: Die Polizei hat eine Woche lang ermittelt.



Passivsatz: Eine Woche lang ist von der Polizei ermittelt worden.

Texte mit vielen Passivformen wirken durch die häufig vorkommenden Formen von *werden* schnell eintönig. Es bietet sich daher an, einige der **Passivformen zu ersetzen**, z. B. durch Formulierungen mit den Indefinitpronomen *jemand* und *man* oder durch das Verb *lassen*.

Passiv: Die Tür wurde aufgebrochen.

Ersatzformen:

Jemand hat die Tür aufgebrochen.

Man hat die Tür aufgebrochen.

Die Tür ließ sich aufbrechen.

→ Siehe auch: Verb (S. 189 ff.)
Tempus (S. 185 ff.)

Satzglieder (S. 70 ff.)



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK